



Protokoll des Mitgliedertreffens vom 6.10.2008

### **Anwesende:**

Dietrich Anders  
Uwe Kiesewein  
Angelika Madaus  
Ingo Scheider  
Thomas Völkel

Waldemar Dobrowolski  
Günter Leptien  
Manfred Nietzer  
Dirk Steglich  
Gerd Wendt

Kim Gerdes  
Volker Leptien  
Jürgen Peeck  
Jürgen Vollbrandt

### **Informationen aus Mali**

Paul Domboua hat sich aus seiner Heimat zurückgemeldet. Von der Allianz Mission kam ein sehr positives Echo zum Besuch Pauls in Deutschland. Die Presse hat vom Besuch in mehreren Zeitungen berichtet (Bergedorfer Zeitung, Wochenendanzeiger), die auch im Internet (PA Homepage) einzusehen sind. Besonders der Artikel des Wochenendanzeigers hat durch seine kreative Darstellung hohen Unterhaltungswert (mehr aber auch nicht).

Die Freigabe der von PA geleisteten Bürgerschaft ist ebenfalls erfolgt.

Es geht ein riesiger Dank an Gabi Boie, die während der gesamten Aufenthaltsdauer von Paul bei PA ihr Haus selbstlos zur Verfügung gestellt hat. Der Verein wird dies auch mit einem Geschenk zum Ausdruck bringen (eine Flasche Wein, außerdem existiert ein neues Buch über Mali, das Dirk besorgen wird).

### **Informationen aus Deutschland**

#### *Abend der Begegnung zum Thema Ehrenamt*

Am 25. September fand im OberstadtTreff ein Abend der Begegnung zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ statt. Von PA war allerdings keiner dort. Nähere Informationen über Ergebnisse und Auswirkungen (oder wie man heute sagen würde: Impact) dieser Veranstaltung gibt es nicht.

#### *Spenden von medizinischem Material*

Es gab im letzten Jahr medizinisches Material von zwei Spendern, der Fa. Intermed (sieben Paletten!) und der Fa. Helm (1 Palette). Das Material der Fa. Intermed wurde bereits in einer Liste erfasst, die dem Arzt Sven Eisele in Mali zugegangen ist. Dieser hat angegeben, welche Dinge dringend, weniger dringend oder eher nicht benötigt werden. Dirk leitet diese Liste an Manfred Nietzer und Thomas Völkel weiter.

Zwei Sporttaschen haben Kim, Volker und Gerd im Januar auch bereits mitgenommen, ein Paket von 12kg wurde von Paul bei seiner Reise nach Mali gebracht (das zusätzliche Gepäckstück hat 150 Euro Fracht gekostet...). Herr Michel von der Allianz Mission soll bei seiner Reise nach Mali ebenfalls etwas mitnehmen, das dazu allerdings erst nach Süddeutschland geschickt werden muss.

Die Palette der Fa. Helm wurde noch nicht an PA übergeben.

Es zeigt sich wieder einmal, dass der Transport von (z.B. medizinischem) Material nach Mali nicht trivial ist, was mit den Spendern auch besprochen werden muss. Es wird folgendes vereinbart:

Manfred Nietzer wird die Höhe der Transportkosten prüfen, sobald die Ware von Helm in unserem Besitz ist und feststeht, was kann in Mali gebraucht wird. Gewicht und Maß der Kolli müssen dazu errechnet werden. Vermutlich wird es eine Maßfracht und keine Gewichtsfracht werden. Thomas Völkel und Jürgen Vollbrandt fragen bei Intermed nach, was mit den für uns nicht brauchbaren Spenden geschehen kann. Da die Paletten seinerzeit an Kim übergeben wurden, sollten Gespräche mit Intermed vorher mit ihr abgesprochen werden.

#### *Steuererstattung für die Rechnung der Fa. Tarrago (Windrad)*

Dirk berichtet, dass die Erstattung der Mehrwertsteuer auf dem Weg ist.

#### *Bericht eines Treffens zwischen PA und der Allianz-Mission*

Am 27.9. fand ein Gespräch zwischen PA (J. Peeck, D. Steglich) und der Allianz-Mission (E. Michel und O. Bernhard) statt. Folgende Punkte wurden besprochen:

Manöverkritik Einladung Paul: Aufgrund personeller Umbesetzungen seitens der AM kam es zu „Hängern“ in der Absprache. AM und PA werden versuchen, dies in der Zukunft zu vermeiden. O. Bernhard hatte sich bereits für die mäßige Unterstützung seitens der AM entschuldigt.

Es soll weiterhin zukünftige Einladungen von Mitarbeitern der AM geben: evtl. für eine Gruppe (2 bis 3 Personen) von Pastoren. Die Bezahlung soll dann wieder als Mischfinanzierung (PA und AM) erfolgen. Jürgen Vollbrandt ist für solche Besuche und merkt an, dass diese wichtig sind, um unsere Visionen bezüglich der Entwicklungshilfe den Maliern besser zu vermitteln. Es wird besprochen, dass möglichst Personen aus der Verwaltungsebene Deutschland besuchen sollten. Den Einfluss von Pastoren auf die Entwicklungshilfe kann keiner von uns einschätzen. Es wird diskutiert, dass auch Techniker (z.B. Ibrahim) oder eine Verwaltungsangestellte kommen könnten, allerdings wird von den erfahrenen Mali-Besuchern angemerkt, dass dies Leute der 2. Reihe sind, und eine Einladung dieser Personen nicht gut ankommen würde. Es wird beschlossen, dass in naher Zukunft kein weiterer Besuch geplant wird. Die Diskussion soll in zwei Jahren wieder aufgenommen werden.

Es wird erläutert, wie die Stiftung Agape mit der Allianz-Mission zusammenhängt: Die Stiftung wurde von der AM gegründet und aus Spenden finanziert. Davon werden die Gehälter vier Führungspersonen (s.o.), außerdem auch das Auto (Autos werden von der AM gestellt, ihre Benutzung geht auf Kosten der Stiftung), Verbrauchsmaterial, etc. Die Allianz-Mission zieht sich mittelfristig aus der Stiftung Agape zurück (dies war ursprünglich bis 2010 geplant, wird aber verschoben). Da die Projekte der Stiftung praktisch ausschließlich von der AM und von PA kommen, müssen sich die Mitarbeiter umschaun, wie ihre Stellen nach einem Rückzug der AM gesichert werden. Zurzeit gehen jeweils 10% der Projektkosten von PA als Verwaltungskosten in die Stiftung. Es ist noch nicht abzusehen, ob dies auch in Zukunft ausreichen wird. Demnächst sollen Projektförderungen direkt mit der Stiftung Agape, beantragt werden. Entsprechende Papiere für die Förderwürdigkeit der Stiftung (Nachweis beim Antrag) kann Uwe Klingelhöfer beibringen.

### *Parkprojekt*

Das geplante Parkprojekt kann in der jetzigen Form nicht wie geplant beim BMZ beantragt werden. (Es sollte ein Gebiet von mehreren 100ha umfassen und Brunnen sowie Fischteiche beinhalten, auch eine touristische Nutzung war angedacht). Nach Rücksprache mit einer Beraterin des BMZ hat sich herausgestellt, dass man zunächst ein Kleinprojekt (bis maximal 37500 €) beantragen muss, welches eine Laufzeit von einem Jahr hat. Anschließend kann man größere Projekte beantragen, die auch länger dauern dürfen, allerdings kann ist eine Erhöhung der Fördersumme immer nur um Faktor 2 vorgesehen (so dass man sehr lange bräuchte, um ein Projekt der Größenordnung des Parkprojektes gefördert zu bekommen). Es wird beschlossen, dass Paul ein in der Jahreshauptversammlung angesprochenen Projekte modifizieren soll, um dann damit ein Kleinprojekt zu beantragen. Der Antrag für solche Projekte ist nicht sehr umfangreich (10 Seiten).

### *Schlüsselwächter*

Kim kann leider nicht mehr regelmäßig zu den PA Treffen kommen. da sie jetzt jeden Montag bis mind. 19h arbeite (meistens länger). Daher muss jemand anderes die Verantwortung für den Schlüssel übernehmen. Jürgen Peeck erklärt sich bereit dies zu tun. In den nächsten Wochen werden Kim Gedes, Dirk Steglich und Jürgen Peeck die dafür nötigen Schritte beim TO unternehmen.

## **Weihnachtsmarkt**

### *Standvergabe*

Ingo berichtet, dass Stand 1.10. über 75 m Standlänge vergeben waren (ungefähr so viel wie 2006 und wesentlich mehr als 2007 zum gleichen Zeitpunkt).

### *Musik*

Die musikalische Untermalung stellt ein Problem dar, da das Bergedorfer Salonorchester bereits im letzten Jahr angekündigt hat, in diesem Jahr nicht mehr zu spielen. Jürgen Vollbrandt will beim Gospelchor nachfragen, bei dem auch Heike Treffan singt. Inge oder Dirk werden wieder beim Spielmannszug nachfragen, außerdem informiert sich Waldemar, ob die Möglichkeit beim Lauenburger Shantychor oder bei der Geesthachter Liedertafel für eine kostenlose musikalische Darbietung bestehen.

### *sonstiges*

Die Anträge zur Veranstaltung und Plakatierung bei den Gemeinden wird Ingo wieder übernehmen, die Veranstaltungsversicherung schließt Uwe für den Verein ab.

Uwe merkt an, dass in diesem Jahr die Aufgabenverteilung beim Kuchenverkauf anders (besser) gelöst werden muss, da er selbst nicht mehr den ganzen Tag zur Verfügung stehen kann.

Jürgen Peeck regt an, in diesem Jahr auch DIN A2 Plakate drucken zu lassen, da für die DIN A1 Plakate in der Bergedorfer Straße nur wenige Aufstellorte existieren (jedes Jahr ein Problem, da die Plakate nicht an die Bäume gestellt werden dürfen).

*Tombola:*

Inge lässt mitteilen, dass sie aus beruflichen Gründen zwar beim Auspreisen helfen kann, aber nicht beim Sammeln. Es ergibt sich dadurch eine deutliche Lücke. Dirk verteilt während der Sitzung. Die Spenderliste aus dem letzten Jahr an potentielle Spendensammler (die in der Datei bereits vermerkt sind) und verschickt diese auch noch einmal per e-Mail. Die Liste wird nun zentral bei Angelika Madaus gehalten. Änderungen und Ergänzungen sind daher unbedingt an sie weiterzugeben, da kein Spender von mehreren Sammlern besucht werden sollte.

Ingo Scheider